

Drucksache

Bericht KITA 2020 / Haushaltsantrag der FDP-FW-Fraktion			
verantwortlich: Kreisjugendamt		Drucksache 2019/124	
		06.09.2019	
Beschlussfassung:	Ö	16.09.2019	Jugendhilfeausschuss

Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht zur Umsetzung des Projekts KITA 2020 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die benötigten Ressourcen im Kreishaushalt 2020 über das Änderungsblatt und in den Stellenplan 2020 aufzunehmen.

1. Zusammenfassung

Das Projekt KITA 2020 ist ein Gewaltpräventionsprogramm für Kindertageseinrichtungen im Rems-Murr-Kreis. Es war ein „Leuchtturmprojekt“ der Initiative Sicherer Landkreis und wurde wissenschaftlich durch die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Stuttgart begleitet.

Im Sommer 2019 endete die fünfjährige Pilotphase, die von der Initiative Sicherer Landkreis organisiert und begleitet wurde. Auf Antrag der FDP/FW-Fraktion zum Haushalt 2019 (s. Anlage 01) wurde das Kreisjugendamt am 03.12.2018 vom Jugendhilfeausschuss beauftragt, einen Vorschlag zur Übernahme der Koordination und Weiterführung von KITA 2020 zu entwickeln.

Zukünftig soll KITA 2020 nun inhaltlich und fachlich als Angebot beim Fachdienst Kindertagesbetreuung angedockt und als Regelangebot verstetigt werden.

Dafür sollen ab 2020 zusätzliche 25 Prozent Stellenanteile beim Fachdienst zur Koordination, fachlichen Begleitung und konzeptionellen Weiterentwicklung geschaffen werden. Für Honorare von Referenten und Coaches, päd. Materialien, Austauschtreffen etc. sind 20.000 Euro bereits im Haushalt 2019 bereitgestellt worden, die auch für die Folgejahre eingeplant werden.

Gespräche zur Wissenssicherung und gelingenden Übergabe haben mit den Vertretern der Initiative Sicherer Landkreis und den Honorarkräften bereits stattgefunden.

2. Sachverhalt

KITA 2020 ist ein sehr komplexes aber auch sehr erfolgreiches Angebot zur Gewaltprävention in Kindertageseinrichtungen. Die Konzeption wurde in enger Zusammenarbeit mit der DHBW erarbeitet und wissenschaftlich begleitet. Durch regelmäßige Evaluationen wurde das Konzept stets den Bedarfen der Fachkräfte Kindertageseinrichtungen angepasst. Im Rahmen von KITA 2020 erlernen die Fachkräfte der Kindertageseinrichtungen im Rahmen von Fortbildungen und Schulungen den Umgang mit Konflikten, Gewalt, Interkulturalität, usw. Dies wird nachhaltig durch individuelle Coachings in den Kindertageseinrichtungen bedarfsgerecht implementiert und verankert.

Mit Beschluss des Jugendhilfeausschusses am 03.12.2018 wurde das Kreisjugendamt beauftragt, einen Vorschlag zur Übernahme der Koordination von KITA 2020 zu entwickeln.

Das Kreisjugendamt schlägt vor, KITA 2020 inhaltlich beim Fachdienst Kindertagesbetreuung anzusiedeln. Der Fachdienst bietet bereits jetzt Angebote wie Beratungen, Fortbildungen, Austauschgremien, etc. für Fachkräfte der Kindertageseinrichtungen im Landkreis an. Er steht in engem Kontakt zu den Fachberatungen der Kindertageseinrichtungen der Kommunen und der freien Träger. Neben dem Fachdienst Kindertagesbetreuung bietet der Bereich 51.5 Kinder- und Jugendförderung weitere fachliche Ressourcen wie z. B. die Fachstelle Demokratieförderung und Rechtsextremismusprävention, die Anlaufstellen gegen sexualisierte Gewalt oder die Fachstelle Sozialraumorientierte Jugendarbeit mit vielfältigen Angeboten zur Kinder- und Jugendbeteiligung. Diese sollen zukünftig in die Weiterentwicklung von KITA 2020 einfließen.

Um keinen Bruch im Projekt KITA 2020 entstehen zu lassen, übernimmt der Fachdienst das Projekt inhaltlich und fachlich ab August 2019. Da dies mit den vorhandenen Personalressourcen geleistet werden muss, sind vorübergehend gewisse Standardabsenkungen notwendig. So können im kommenden Kindergartenjahr 2019/2020 in der Übergangsphase nur eine geringere Anzahl von Kindertageseinrichtungen unterstützt werden.

Aufgrund der vielfältigen notwendigen Aktivitäten durch die Koordinierungsstelle kann dauerhaft die Arbeit der Initiative Sicherer Landkreis nur in vollen Umfang fortgeführt werden, wenn dazu zusätzliche Personalressourcen beim Fachdienst geschaffen werden. Nach Auswertung der bisher durch die Initiative Sicherer Landkreis eingesetzten Personalressourcen und Mittel kann der zusätzliche Stellenbedarf auf 25 Prozent einer Vollkraftstelle beziffert werden.

Bei Schaffung der genannten Rahmenbedingungen kann die Übernahme von KITA 2020 im bisherigen Umfang zum 01.01.2020 erfolgen. Zur Qualitätssicherung soll das Projekt weiterhin in enger wissenschaftlicher Zusammenarbeit mit der DHBW erfolgen.

Die bislang vorgelegte wissenschaftliche Projektevaluation soll ausgewertet und die vorgelegten Empfehlungen in eine bedarfsgerechte konzeptionelle Weiterentwicklung von KITA 2020 einfließen. In diesen Prozess sollen auch interne fachliche Ressourcen des Kreisjugendamtes einbezogen werden. Ein wichtiger Faktor zur Sicherung der Qualität ist ein professioneller Honorarkräftepool. Schulungen der Referenten, regelmäßiger Austausch und Aufnahme neuer Honorarkräfte für neue Themen sind ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der künftigen Arbeit der Koordinierungsstelle KITA 2020.

3. Finanzielle und personelle Auswirkungen sowie Folgekosten

Ab Januar 2020 soll für die langfristige Implementierung von KITA 2020 zusätzliche Personalkapazität in Höhe von 25 Prozent einer Vollzeitstelle beim Fachdienst Kindertagesbetreuung angesiedelt werden. Die Personalkosten dafür betragen rund 17.000 Euro pro Jahr.

Darüber hinaus werden zur Umsetzung des bisherigen Angebots weiterhin jährlich Sachmittel in Höhe von 20.000 Euro für päd. Materialien, Honorare, Fortbildungen, Austauschtreffen, wissenschaftliche Begleitung etc. benötigt.

Die Koordination und Weiterführung des Projekts Kita2020 ist eine Freiwilligkeitsleistung, die über die Kreisumlage finanziert werden muss.

Anlage 01_Haushaltsantrag 1-20_FDP-FW_Kita2020